

**DIE MONOLOGE BERÜHREN, SCHAFFEN NÄHE, MACHEN WÜTEND UND BENENNEN WEGE, UM SICH PERSÖNLICH ZU ENGAGIEREN. SIE WIDERSETZEN SICH DER ENTMENSCHLICHUNG DER TRAGÖDIE. IM MITTELPUNKT STELLEN SIE DIE GESCHICHTEN DER BETROFFENEN.**

*Die Tageszeitung*

### Die Mittelmeer-Monologe in Telefon-Edition

Das dokumentarische Theaterstück „Die Mittelmeer-Monologe“ vom Autoren und Regisseuren Michael Ruf ist wortgetreues Theater zum Thema Flucht und Seenotrettung. Die Texte stammen aus Interviews, welche weder inhaltlich noch in ihrer sprachlichen Ausdrucksweise verändert wurden.

Wie sich das anhört? Das könnt ihr am 19.07.2020 innerhalb einer Stunde zwischen 18 – 21.15 Uhr live an eurem Telefon erleben. Ihr werdet erst von den Schauspieler\*innen angerufen, welche euch die Geschichten von Naomie, Selma, Yassin und Joe näherbringen.

Anschließend könnt ihr in einem zweiten Telefonat über eure Eindrücke, Fragen und Gedanken mit lokalen Aktivist\*innen, wie auch dem Regisseuren Michael Ruf sprechen. Wollt ihr mehr zum Stück, zu den gesprochenen oder den sprechenden Menschen an eurem Telefon hören? Wie ist die aktuelle Situation? Welche Möglichkeiten gibt es aktiv zu werden?

Schreibt eine Mail an [theater@wort-und-herzschlag.de](mailto:theater@wort-und-herzschlag.de) mit eurer Nummer und falls ihr zwischen 18 und 21.15 Uhr zeitliche Einschränkungen habt und wir antworten euch, wann und von wem ihr mit einem Anruf rechnen könnt!

**WIRKMÄCHTIG IST, WAS NAOMIE, JOE, SELMA UND YASSIN ERZÄHLEN. VON MENSCHEN, DIE VOR IHREN AUGEN LAUTLOS ERTRINKEN. VON TRAUMATISCHEN ERLEBNISSEN, DIE IN IHREN TRÄUMEN WIEDERKEHREN. VON DER ANGST VOR FATALEN ENTSCHEIDUNGEN.**

*Berliner Morgenpost*

